

Prof. em. Dr. Dr. h. c. HERBERT SUKOPP – 80 Jahre

Zum 80. Geburtstag von HERBERT SUKOPP am 6. November 2010 fand wenige Tage später, am Mittwoch, dem 10.11.2010, ein Festkolloquium im Hörsaal des Instituts für Ökologie der Technischen Universität Berlin, Rothenburgstraße 12 in Berlin-Steglitz statt, der jahrzehntelangen Wirkungsstätte des Jubilars als Hochschullehrer und seit langem auch Vortrags- und Versammlungsort des Botanischen Vereins. Hier hatte die Mitgliederversammlung am 21.02.2009 im Jubiläumsjahr „150 Jahre Botanischer Verein von Berlin und Brandenburg“ sein Ehrenmitglied HERBERT SUKOPP zum Ehrenvorsitzenden gewählt. So übernahmen jetzt der Botanische Verein und das Fachgebiet Ökosystemkunde/Pflanzenökologie des Instituts für Ökologie auch gemeinsam die Ausrichtung des Festkolloquiums. Im voll besetzten Hörsaal waren 99 Teilnehmer/innen versammelt, wie die Gästebücher des Vereins und des Fachgebietes ausweisen. Einige Vereinsmitglieder, Kollegen und Freunde von HERBERT SUKOPP waren aus West-, Südwest- und Mitteldeutschland angereist, außerdem JOHN KELCEY und Gemahlin aus England und CLAS FLORGÅRD aus Schweden (Universität Uppsala).

Der Vorsitzende des Botanischen Vereins THILO HEINKEN begrüßte die versammelten Gäste. Anschließend sprach INGO KOWARIK als Hausherr und Leiter des Fachgebietes, seit 1999 Nachfolger von HERBERT SUKOPP und dessen Schüler seit Mitte der 1970er Jahre. Er hat die von SUKOPP entwickelte Neophytenforschung weiter ausgebaut und überreichte nun dem Jubilar als Geschenk ein Exemplar der kürzlich erschienenen 2. erweiterten Auflage des Werkes über biologische Invasionen in Mitteleuropa (KOWARIK 2010). Nach den Begrüßungsworten und Glückwünschen trug Herr KOWARIK Passagen aus der Festansprache von DIETER MOLLENHAUER vor, der aus gesundheitlichen Gründen nicht nach Berlin reisen konnte. Die Druckfassung des Vortragstextes ist in diesem Band wiedergegeben (MOLLENHAUER 2010).

Bereichert wurde das Festkolloquium durch die an verschiedenen Stellen des Programmablaufs eingefügten kammermusikalischen Darbietungen von zwei Mitgliedern des Botanischen Vereins. FRIEDERIKE BLENAU (Alt- und Piccolo-Blockflöte) und PETER ERZBERGER (Cembalo) spielten von BENEDETTO MARCELLO (1686-1739) die viersätzigige Sonate d-moll, op. 2, Nr. 11, von ANONYMUS das Stück Greensleeves to a ground, bearbeitet von A. und C. DOLMETSCH, und abschließend von ANTONIO VIVALDI (1678-1741) zwei Sätze aus einer Sonate F-Dur für Piccoloflöte und Basso continuo (Abb. 1). Selten wohl erlebte man im Hörsaal Musikalisches – erlesene Stücke auf kostbaren Instrumenten wie dem Cembalo,



Abb. 1: Musik zum Fest von PETER ERZBERGER und FRIEDERIKE BLENAU (Foto: MARIA-SOFIE ROHNER).

1996 in Amsterdam von TITUS CRIJNEN als Kopie eines historischen Instruments mit 2 Manualen und 3 Registern von H. RUCKERS II., Colmar 1624, gebaut.

Vom Botanischen Verein überreichte die 2. Vorsitzende BIRGIT SEITZ dem Jubilar Blumen und eine Flasche märkischen Weines aus Werder/Havel. MARIA-SOFIE ROHNER setzte sodann die 1983 begonnene Tradition einer „Ordensverleihung“ fort (Abb. 2), mit der in jenem Jahr das Bundesverdienstkreuz für HERBERT SUKOPP durch ein institutsinternes „Gegenstück“ ergänzt wurde. Damals war eine „große Ordensschatulle in Holz in der Sonderstufe mit Inhalt“ gestiftet worden, die sieben verschiedene Verwendungsausführungen enthielt, z. B. „die Freilandausstattung für Wind & Wetter, die schlichte Ausführung für größere Gebrauchsanforderungen, die Kleinausführung für diebstahlgefährdetere Gefilde, eine Ausführung für den Alltag und den Innendienst, eine weitere für Küchenarbeit und nicht zuletzt den Gesundheitsorden mit Schärpe“. In launigen Worten und mit treffenden Erläuterungen nahm Frau ROHNER die neuerliche Ordensverleihung vor. Diesmal war es der Orden „Blumen Hören“, eine luxuriös dekorierte CD, die sie Herrn SUKOPP am goldgrünen Bande feierlich verlieh. (Die Audio-CD von FRANK WAIRER aus dem



Abb. 2: „Ordensverleihung“ 2010 und 1983. MARIA-SOFIE ROHNER und HERBERT SUKOPP (Fotos: REINHARD BÖCKER, WILFRIED TIGGES).

Jahr 2006 enthält drei Stücke mit Naturgeräuschen und Vogelstimmen.) Ergänzend dazu hatte Frau ROHNER auf rotem Untergrund eine ad-hoc-Ausstellung der Ehrenzeichen von 1983 einschließlich der „Verleihungsurkunde“ vorbereitet, die im Foyer vor dem Hörsaal besichtigt werden konnte.

REINHARD BÖCKER, ebenfalls SUKOPP-Schüler und langjähriger Mitarbeiter, inzwischen Hochschullehrer im Ruhestand an der Universität Stuttgart-Hohenheim, bot danach aus reicher Erinnerung „Schlaglichter aus HERBERT SUKOPPS Jahrzehnten am Institut für Ökologie“. Zur Sprache kamen der Beginn des eigenen Studiums und erste Begegnungen mit HERBERT SUKOPP in der Rothenburgstraße unter der damaligen Institutsleitung von ULRICH BERGER-LANDEFELDT. In dem Jahrzehnt vor 1990 spielte die Ökologische Außenstation der Universität Bayreuth im ehemaligen Forstamt von Wallenfels/Frankenwald als Quartier für Exkursionen zur floristischen Kartierung Nordostbayern sowie für Fachgebietsbesprechungen und Kolloquien eine besondere Rolle. Fotos von manchen derartigen Unternehmungen mit humorvollen Bemerkungen illustrierten diese Zeit der Instituts-

geschichte. Auch BÖCKERS Dauerflächenbeobachtungen auf dem Windmühlenberg in Berlin-Gatow sowie im Moorgrünland des Tegeler Fließtales gehörten zu den von SUKOPP begleiteten und unterstützten Langzeitprojekten, die trotz umfangreichem Programm der vegetationskundlichen Ökochochorenkartierung für den Umweltatlas von Berlin-West (BÖCKER & GREZZIUS 1998) und reichlichen Lehraufgaben fortgeführt wurden.

Der Vortrag von DIETER BARNDT über „Binnensalzstellen in Brandenburg: Arthropodenfauna salzbeeinflusster Lebensräume in Storkow und Gröben“ war so konzipiert, dass er direkt an die erste Fachpublikation des Jubilars (SUKOPP 1955, vgl. das Schriftenverzeichnis bei MAUBACH 1995) anschloss, die der Halophytenvegetation Brandenburgs gewidmet war. BARNDT hob hervor, wie er seine entomologische Feldforschung von Anfang an mit den bei SUKOPP erworbenen vegetationskundlichen Kenntnissen verknüpft hat und seinem Lehrer auch im Universitätsbereich stets nacheiferte. In lebhafter, ja mitreißender Art verstand er es, die teilweise überraschenden Ergebnisse seiner neuen Geländearbeiten (BARNDT 2007, 2010) anschaulich darzustellen.

In seinem Dankeswort wies HERBERT SUKOPP auf die gemeinsam mit REINHARD BORNKAMM und HANS-PETER BLUME 1972 unternommene Gründung des Instituts für Ökologie hin (vgl. SUKOPP 1990, 1999), das mit den Fachgebieten am Standort Rothenburgstraße über fast vier Jahrzehnte bis heute in Lehre und Forschung erfolgreich ist. Ein Blumengruß von BOGDAN JACKOWIAK (Universität Poznan) war für das Ehrenmitglied der Polnischen Botanischen Gesellschaft eingetroffen, außerdem Glückwünsche u. a. von VIERA FERÁKOVÁ (Universität Bratislava) und DMITRI KAVTARADZE (Staatliche Universität Moskau).

Anschließend boten Tutoren/innen des Instituts im Foyer vor dem Hörsaal Sekt und Saft zu Glückwunsch und Gespräch. Hier erinnert seit fünf Jahren über der Tür zum Kurssaal ein in Rahmen gefasstes *Ailanthus*-Blatt an den 75. Geburtstag von HERBERT SUKOPP. Am 26.11.2005 hatte ebenfalls im Hörsaal Rothenburgstraße ein Festkolloquium mit sieben Vorträgen stattgefunden (vgl. STARFINGER 2006), eingeleitet von INGO KOWARIK mit einem Beitrag über den „Götterbaum – ein Metropolenbaum der Zukunft“. Das damals von ihm als Geburtstagsgabe überreichte herbarisierte und gerahmte *Ailanthus*-Blatt trägt die Aufschrift: „Das der Wissenschaft mit 1,67 m bislang größte bekannt gewordene Blatt des Götterbaumes (*Ailanthus altissima*), aufgefunden an einem Baum an der Rückwand eines Bio-Supermarktes in Berlin-Lichterfelde und erstmals der Öffentlichkeit präsentiert im Rahmen des Festkolloquiums zu Ehren des 75. Geburtstages von Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. HERBERT SUKOPP im Institut für Ökologie am Standort Rothenburgstraße am 26. November im Jahre 2005“.

Im Kurssaal gab es dann, ebenfalls von den Tutoren/innen aufs Beste vorbereitet, einen vorzüglichen Imbiss und in Verbindung damit die Möglichkeit zu vielfachen Begegnungen, Gesprächen und manchem Wiedersehen nach langen Jahren.

Besonderes Interesse fand die Auslage ausgewählter Herbarbögen von HERBERT SUKOPP aus dem Bestand des Botanischen Vereins, die MICHAEL RISTOW aus gegebenem Anlass nach verschiedenen Kriterien sorgfältig zusammengestellt hatte (s. Anhang). Angeregt und mit Freude über den gelungenen Abend trat man den Heimweg an.

Zu HERBERT SUKOPPS 60. Geburtstag war der Band 8 (1990) der Verhandlungen des Berliner Botanischen Vereins mit 16 ihm gewidmeten Beiträgen erschienen, zum 65. Geburtstag die Festschrift „Dynamik und Konstanz“ (KOWARIK et al. 1995) mit 54 Beiträgen und dem Verzeichnis von SUKOPPS 543 Publikationstiteln (597 Veröffentlichungen) sowie 519 Vorträgen aus den Jahren 1955-1994. FALIŃSKI et al. (1998) gaben einen Festband mit 23 Beiträgen für Prof. SUKOPP als Ehrenmitglied der Polnischen Botanischen Gesellschaft heraus. Zu den Tätigkeiten nach der Emeritierung 1996, die in Wort und Schrift, in Beratungen, amtlichen und ehrenamtlichen Funktionen, im universitären und außeruniversitären Bereich wirksam sind, vgl. im Band 133 der Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg den Beitrag von KOWARIK et al. (2000) und die dort zitierten Hinweise, außerdem die aktuelle Webseite des Instituts für Ökologie unter <http://www.oekosys.tu-berlin.de/menu/team/> > Emeriti. Sie weist unter SUKOPPS Publikationen bis 2009/10 mehr als 620 Titel auf. Unter den Anerkennungen und Ehrungen für die breitgefächerte jahrzehntelange Arbeit ist im Bereich Naturschutz die Verleihung des EuroNatur-Preises 2008 der Stiftung Europäisches Naturerbe am 15.10.08 besonders hervorzuheben (Laudatio zur Preisverleihung auf Schloss Mainau/Bodensee von HANS DIETER KNAPP, Internationale Naturschutzakademie, Insel Vilm).

Literatur

- BARNDT, D. 2007: Beitrag zur Arthropodenfauna der Binnensalzwiesen von Storkow und Philadelphia (Brandenburg/Landkreis Oder-Spree) – Faunenanalyse und Bewertung (Coleoptera, Heteroptera, Auchenorrhyncha, Saltatoria, Araneae, Isopoda u. a.). Unter Mitarbeit von H. KORGE (det. Coleoptera part. et Auchenorrhyncha) und R. BISCHOF (det. Araneae et Isopoda). – Märkische Entomol. Nachr. 9 (1): 1-54.
- BARNDT, D. 2010: Beitrag zur Arthropodenfauna ausgewählter Binnensalzstellen in Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege Brandenburg 19 (1, 2): 34-44.
- BÖCKER, R. & R. GREZZIUS (Red.) 1998: Stadtökologische Raumeinheiten von Berlin (West). – Ber. Inst. Landschafts- u. Pflanzenökologie Univ. Hohenheim, Beih. 8: 1-204.
- FALIŃSKI, J. B., ADAMOWSKI, W. & B. JACKOWIAK (eds.) 1998: Synanthropization of Plant Cover in New Polish Research. – Phytocoenosis 10 (N. S.), Supplementum Cartographiae Geobotanicae 9: 1-280. – Warszawa, Białowieża.
- KOWARIK, I. 2010: Biologische Invasionen. Neophyten und Neozoen in Mitteleuropa. – 2. wesentlich erw. Aufl., mit Beiträgen von W. RABITSCH, 496 S., 91 Zeichn., 77 Tab. Stuttgart.
- KOWARIK, I., STARFINGER, U. & A. BRANDE 2000: Prof. em. Dr. Dr. h. c. HERBERT SUKOPP – 70 Jahre. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133: 573-576.

- KOWARIK, I., STARFINGER, U. & L. TREPL (Hrsg.) 1995: Dynamik und Konstanz. Festschrift für HERBERT SUKOPP. – Schr.-R. Vegetationskunde 27: 1-489.
- MAUBACH, CH. 1995: Verzeichnis der Schriften von HERBERT SUKOPP 1955-1994. – Schr.-R. Vegetationskunde 27 (SUKOPP-Festschrift): 467-489.
- MOLLENHAUER, D. 2010: Ein Stadtökologe in den Anfängen – HERBERT SUKOPP in den 1950er Jahren als Lehrer und Forscher. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 143: 343-345.
- STARFINGER, U. 2006: Bericht über die Tätigkeit im Jahr 2005. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 139: 413-414.
- SUKOPP, H. 1955: Salzstellen und Salzpflanzen. – In: MÜLLER-STOLL, W. R. (Hrsg.): Die Pflanzenwelt Brandenburgs. – Berlin, Kleinmachnow: 117-131.
- SUKOPP, H. 1990: Zur Geschichte der pflanzengeographisch-pflanzenökologischen Forschung in Berlin. – In: SCHNARRENBERGER, C. & H. SCHOLZ (Hrsg.) 1990: Geschichte der Botanik in Berlin. – Berlin: 235-263.
- SUKOPP, H. 1999: Zur Pflanzengeographie und Pflanzenökologie in Berlin nach 1945. – In: KÖSSLER, F. & E. HÖXTERMANN: Zur Geschichte der Botanik in Berlin und Potsdam. Wandel und Neubeginn nach 1945. – Berlin: 61-70.

Arthur Brande

Anhang

Das Herbar des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg

Das im Jahr 1989 – noch vor der Wende – begründete Berlin-Herbar des Botanischen Vereins fasst Belege von Gefäßpflanzen aus dem Stadtgebiet von Berlin zusammen, um die Flora der Stadt in ihrem Wandel zu dokumentieren (ERZBERGER 1990). In großen Teilen oder vollständig aufgenommen wurden in den letzten Jahren die Herbarien FRIEDRICH ZIMMERMANN, KANDELER, KUNICK, PROTZ & BÖCKER, sowie u. a. Belege von RÜFFLE, HEIN und BENGTON. Die Herbarien G. FRIEDRICH, KOCH und STRICKER wurden bislang in kleineren Teilen zugänglich gemacht. Noch weitgehend unbearbeitet ist das Herbar THIERGART. Inzwischen wurde der 10.000. Herbarbogen aufgearbeitet und mittels EDV erfasst. Derzeit sind an der Aufarbeitung und Betreuung der Belege v. a. CHRISTINE DAUTE, GUDRUN MEISSNER, HEIDRUN FITGER, RENATE KENDZIORSKY und MARLIES HANNA beteiligt. Neueingänge von Belegen – auch von Fundorten außerhalb Berlins – sind zum Ausbau der Sammlung weiterhin willkommen.

Die Berlin-Belege des Herbars SUKOPP sind mittlerweile zu etwa 60-80 % aufgearbeitet. Die Auslage zum Festkolloquium von HERBERT SUKOPP (fast alles Belege aus den 1950er Jahren) sollte einen Einblick in seine floristische Forschungstätigkeit geben. So hat er sich intensiver mit folgenden Arten bzw. deren Lebensräumen in Berlin beschäftigt:

- *Chenopodium botrys* (Trümmerflächen), *Corynephorus canescens* (Silbergrasfluren), *Ledum palustre* und *Pinus sylvestris* (Ledo-Pinetum im Grunewald), *Poa bulbosa* (hier zeigt sich eine bemerkenswerte Kontinuität im Sammeln; im Berlin-Herbar ist die Art aus vier Jahrzehnten von der Pfaueninsel vertreten: leg. PROTZ, HUECK, SUKOPP, BÖCKER).

Außerdem wurden gezeigt

- Belege aus Brandenburg: z. B. Altlandsberg, Geesow
- Beispiele von Aktivitäten außerhalb Berlins: Neusiedler See, Donautal, Weser
- Belege von „Weggefährten“: BERGER-LANDEFELDT, KRAUSCH, BORNKAMM, KANDELER
- Belege seiner Studenten und Doktoranden: z. B. KUNICK, BÖCKER
- jeweils ein Beleg von Zeitgenossen revidiert: SCHOLZ, WAGENITZ.

Literatur

- ERZBERGER, P. 1990: Das Berlin-Herbar des Berliner Botanischen Vereins und einige Belege im Herbar des Botanischen Museums Berlin-Dahlem. Prof. Dr. HERBERT SUKOPP zum 60. Geburtstag gewidmet. – Verh. Berl. Bot. Ver. 8: 175-177.

Michael Ristow